

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

Zukunft des Luftfahrtstandorts Bremen

Der Sommer 2018 war für die deutsche Luftfahrtbranche und viele Fluggäste ein schwieriges Jahr. Aufgrund von Engpässen bei der europäischen Flugsicherung, der Gepäckabfertigung, den Bodenabfertigungsdiensten und den Sicherheitskontrollen, Streiks und wetterbedingten Faktoren, hat die Zahl der Flugausfälle und -verspätungen deutlich zugenommen. Die Turbulenzen in der Luftfahrbranche, u.a. durch die Insolvenz von Air Berlin und Strukturveränderung im Low-Cost-Segment, haben den Markt verunsichert. Der Anfang Oktober von Bundesverkehrsminister Scheuer (CSU) geplante Luftverkehrsgipfel wird sich mit diesen und weiteren Problemen sowie Lösungsansätzen beschäftigen müssen.

Auch der Luftverkehrsstandort Bremen und insbesondere der Flughafen Bremen blieben von Negativschlagzeilen nicht verschont. So mussten im ersten Halbjahr 2018 mit 307 Flügen wetter- und streikbedingt bereits fast so viele Flüge gestrichen werden wie im Vorjahr. Die Passagierzahlen gingen 2017 das dritte Jahr in Folge zurück. Auch gab es wegen technischer Probleme und Personalengpässen Probleme bei der Gepäckabfertigung. Die Gewerbeaufsicht bemängelte, dass ein Teil der Bodenverkehrsdienst-Mitarbeiter nicht vorschriftsgemäß sicherheitsunterrichtet war. Im November 2017 wurde der ehemalige Geschäftsführer der Flughafen Bremen GmbH – einer 100-prozentigen Beteiligungsgesellschaft der Stadtgemeinde Bremen – vom Aufsichtsrat freigestellt; eine fristlose Kündigung wird geprüft. Eine Sonderprüfung durch eine externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ergab einen zusätzlichen, bisher nicht bekannten Investitionsbedarf in Höhe von 16,4 Mio. Euro im Wirtschaftsjahr 2018, der vom Aufsichtsrat nachbewilligt wurde. Darüber hinaus wurden mittelfristige Investitionsbedarfe von 50,8 Mio. Euro identifiziert, für die noch eine adäquate Finanzierungslösung gefunden werden muss. Zum 1. Juli 2018 nahm der neue Geschäftsführer seine Tätigkeit auf.

Der Flughafen Bremen hat eine signifikante Bedeutung für den Luft- und Raumfahrtstandort sowie den Wirtschafts- und Außenhandelsstandort Bremen insgesamt. Der Luftfahrtbranche wird weiterhin ein starkes Wachstum vorhergesagt. Es ist daher immens wichtig, dass sich der Flughafen Bremen strategisch auf die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen und Marktentwicklungen einstellt.

Wir fragen den Senat:

1. Welche Wertschöpfungseffekte generiert der Flughafen Bremen nach Kenntnis des Senats im Land Bremen und darüber hinaus? Welche Bedeutung hat er für die hiesige Wirtschaft und insbesondere für die Luft- und Raumfahrtbranche?
2. Wie hat sich die Zahl der jährlichen Flugbewegungen am Flughafen Bremen im Zeitraum 2010-2017 entwickelt? Wie gestaltete sich im Vergleich die Entwicklung an den Verkehrsflughäfen Dortmund, Dresden, Hamburg, Hannover, Leipzig, Münster/Osnabrück und Nürnberg? (Um eine tabellarische Darstellung wird gebeten.)
3. Wie wird sich die Zahl der jährlichen Flugbewegungen nach den Prognosen und Planungen der Flughafen Bremen GmbH und des Senats im Zeitraum 2018 bis 2023 entwickeln?
4. Welches waren in den einzelnen Jahren im Zeitraum 2010-2017 die TOP-3-Carrier am Flughafen Bremen bezogen auf Passagieraufkommen und Zahl der Flugbewegungen?
5. Mit welchen jährlichen Passagierzahlen planen die Flughafen Bremen GmbH und der Senat im Zeitraum 2018 bis 2023? Bis wann soll das selbstgesteckte Ziel von drei Millionen Passagieren erreicht werden?
6. Welche Kapazitätsbegrenzungen und -probleme bestehen am Flughafen Bremen aktuell und zukünftig hinsichtlich des Passagieraufkommens und der Zahl der Flugbewegungen? Welche limitierenden Faktoren (z.B. Start- und Lande-Slots, Lotsen, Bodenverkehrsdienste und Sicherheitskontrollen) sind dafür im Einzelnen ausschlaggebend? Wie soll möglichen Engpässen begegnet werden?
7. Wie haben sich die jährlichen Verspätungsdaten für hereinkommende Flugzeuge (Inbound) und startende Flüge (Outbound) im Zeitraum 2010-2017 am Flughafen Bremen entwickelt? Was waren jeweils die Hauptursachen für die Verspätungen?
8. Wie hat sich die jahresdurchschnittliche Mitarbeiterzahl der Flughafen Bremen GmbH und ihrer Tochtergesellschaften im Zeitraum 2010-2017 im Soll-Ist-Vergleich entwickelt? Wie gestaltet sich die Personalplanung und -prognose für den Zeitraum 2018-2021?
9. Wie hoch waren die jährlichen Investitionsausgaben und Investitionsquoten der Flughafen Bremen GmbH im Zeitraum 2010-2017? Welche Großinvestitionen über mindestens 2 Mio. Euro pro Einzelmaßnahme waren darin enthalten?
10. Wie gestalten sich die Investitionsplanung und die ermittelten jährlichen Investitionsbedarfe der Flughafen Bremen GmbH im Zeitraum 2018-2023 nach ursprünglichem Wirtschafts- und Investitionsplan im Vergleich zur Tatsachenaufhellung nach der Sonderprüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft? Wie und über welchen Zeitraum sollen die Investitionsbedarfe finanziert werden?

11. Wie haben sich die jährlichen Marketingausgaben der Flughafen Bremen GmbH im Zeitraum 2010-2017 entwickelt und wie sollen sich diese gemäß Wirtschaftsplanung im Zeitraum 2018-2021 entwickeln?
12. Wie schätzt der Senat die aktuelle und zukünftige strategische Wettbewerbsposition des Flughafens Bremen in Nordwestdeutschland ein – auch in Abgrenzung zu den Flughäfen Hannover, Hamburg und Münster/Osnabrück? Wo sieht er Stärken bzw. Schwächen, wo Chancen bzw. Risiken? Welche strategischen Schlussfolgerungen zieht er daraus?

Jörg Kastendiek, Heiko Strohmann, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU